

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 25 (1943)
Heft: 51

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Über nun war der Schreden Ränbig in ihr, denn nun mußte sie deutlich, daß die Bäume sprachen, und jetzt sprachen sie bereits von ihr. Und nun ergüßte sie das zweite Kind. Sie bekam ganz große Augen und heiße Hände. „Wie konnte ich mir bloß vorstellen, daß Bäume sprechen“, sagte sie hastig zu ihrem Mann, „aber könnten wir nicht vielleicht weggehen von hier, auf ein paar Monate nur, bis das Kind da ist.“ — „Nein“, sagte der Mann, „geh!“ das war mir nicht lieb, ich bin ja auch noch hier.“

hatten, indem sie auf Reute ging wie das Tier, um auch nicht durch Gärten und Gärten sammeln wie es der Mensch tut. Sie hatte eine besondere Art zu leben erkannt aus ihrem schweigenden Backstuhlbereich. In den Wäldern liegt also das Geheimnis der Erde verborgen und alle ihre Erinnerungen, das was sie nicht vergessen hat, das was sie nicht verdrängen würden, die Klänge befehlten den Erdball auf ihren Weg mit allen unjenseitigen Erinnerungen. „Zu glaubst also Jaques, daß unter den Wäldern Erinnerungen sind?“ „Aber ganz gewiß, meine Tochter, denn die Wälder sind die Hüter der Guten und des Bösen.“ „Jaques, glaubst du, daß Erinnerungen uns schaden können?“ „... Zum Teufel und zum Teufel nein, insofern was sie enthalten. Wenn sie uns ein Gefühl einbringen von Schödem und Gutm, wenn sie uns die Augen öffnen und warnen.“ „Dann möchte ich lieber, daß wir schon morgen umgeben sind das neue Saos, damit mich wieder nichts dort geboren wird. Der Baum hat mich gemacht.“ „Gut“, sagte Jaques, „nicht mich und ich will mich nicht ändern.“

Die Zofistrierter wurde gelächelt. Jaques und Frouline gingen über den Kies ins Wohnzimmer. „Du läufst Zofistrier begleitet sie.“ „Nein wird auch die Weitin dazu laßen?“ meinte Frouline, „Wahrscheinlich.“

„Gut, daß sie endlich fortzuziehen sind“, sagte Frieda am Eingang zum Mann, der im Dunkeln steht neben ihr steht. „Komme, Bertold, wir gehen unter die Bäume, dort ist es so geheimnisvoll und schön.“

„Aber ich habe keine Lust.“

„Das rote Tuch beregen.“ „Nein, mit um die Schulter.“

„Es kühlt mich so schön.“

Um Eier und Geflügel

Ein tüchtiger Frauenverein hat schon 1933 als Vermittler zwischen Produzent und Konsument getätigt, längst ein solches Wirken Teil unseres großen Anbaus- und Rationierungswertes wurde. Heute wird diese Arbeit von der Gemeinde anerkannt. Auf unseren Wunsch schreibt man uns darüber:

Im Jahre 1933 stellte sich ein Komitee der Sektion Stiefbürg der schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereine die Aufgabe, in Stiefbürg eine

Eierkammernstelle

der berrischen Verwertungsgesellschaft für Eier und Geflügel in Bern (S. V. E. G.) zu übernehmen. Zweck der S. V. E. G. war die Förderung der Geflügelhaltung. Sie suchte diesen Zweck zu erreichen durch den Absatz und die Verwertung von inländischen Eiern und andern Produkten der Geflügelhaltung. Ein wichtiges Ziel war der Schutz der einheimischen Produktion gegen die Überfremdung durch ausländische Eier.

Die Frauen waren der Auffassung, daß es Pflicht sei, mitzuwirken. Die Eierkammernstelle wurde 1933 in Betrieb gesetzt. Der Eiergang war von Anfang an erfolgreich. Sämtliche Eier wurden durchgeleitet, gewogen und in drei Größenklassen eingeteilt. Nur frische, laubere und ungeschädigte Eier durften abgenommen werden. Der Ortsleiter war anfänglich unbedeutend, stieg aber von Jahr zu Jahr und 1939 betrug er 35,538 Stück. Gewiss ein erfreuliches Resultat.

Auf 1. Dezember 1941 setzte die Rationierung ein. Die Gemeindebehörde anerkannte darüber unsere geleistete Arbeit und erklärte die bisherige Eierkammernstelle als die offizielle Eierkammernstelle der Gemeinde Stiefbürg. Wir übernahmen sämtliche 315 Geflügelhalter (S. V.). Unser Betrieb mußte nun gänzlich umgestellt werden. Die bisherigen Vorschriften über die Qualität der Eier blieben unverändert, hingegen die Stiefpreise nach Größenklassen wurde aufgehoben. Monatliche Publikationen im Amtsanzeiger geben den S. V. die Abnahmetage für Eier und Rationierungsausweise bekannt. Die Abnahme erfolgt vom Februar bis Juni wöchentlich 2 mal von 8-10 Uhr. Die S. V. haben sich frische an die Termine zu halten. Die Auszahlungen erfolgen monatlich. Im März 1941 betrug die Entlohnung 16,166 C. und 21,984 Eier, die Monatsauszahlung an die S. V. erreichte den Betrag von Fr. 7084.88. Im April stieg der Couponsatz auf 25.147.

Die Gemeindebehörde für Kriegswirtschaft befragt die Publikationen, die Ausgabe der Eierkontrollkarten (dies geschieht jeweils mit Ausgabe der Lebensmittellisten) und die Erstellung der Produzenten-Berechnungen.

Der Ortsleiter ist selbstverständlich stark zurückgegangen. Wir beliefern auch einige Detailisten und 2 kollektive Haushaltungen, ferner den Konsumverein Stiefbürg und Umgebung. Während der produktionsreichen Zeit verbleibt jeweils noch ein bedeutender Rest, dieser wird in Aktien verpackt an die Umverteilungstelle der „Seg“ in Konfektionen spezialisiert.

Mit der Rationierung bestanden sich einige Schwierigkeiten ein. Die sog. „Bettlerwörter“ fügten sich un-

gern den neuen Vorschriften und gaben ihrem Vorgehen oft mit lauten Worten Ausdruck. Diese Unannehmlichkeiten können aber heute zum größten Teil als überwunden und beseitigt betrachtet werden.

Bei Abschluss der letzten Jahresrechnung ergab es, nach Abzug von Vorkauf, Heizmaterial, und Büroartikeln, ein nettes Schmelzen Reingewinn. Wir durften Fr. 700.— verzeichnen, weiter floß ein Betrag von Fr. 500.— in den Gemeindekassenschatz und Fr. 200.— verblieben in unserer Kasse zur Vermögensvermehrung.

Unsere Aufgabe ist nicht immer leicht, aber der Gedanke, daß auch mit guten Gefühlen der Landesverpflichtung mit Eiern mitwirken, erfüllt alle Komiteemitglieder mit Freude und Dank.

M. Sch.

Von Büchern

Napoleon in Rußland 1812

Von Eugen Tarlé, Steinberg-Verlag, Zürich.

Vor uns liegt das Werk des russischen Historikers, das er 1931, also vor diesem Kriege, nach 30-jähriger Arbeit, abschloß. Ein riesiges, zum Teil vorher unerschlossenes Quellenmaterial wurde erlesen, und die vielen Ritzte russischer Zeitgenossen des damaligen Geschehens ließen den Leser an dieser furchtbaren Zeit teilnehmen, als wäre es neueste Geschichte. Es ist tieflich auch wie neueste Geschichte, denn die Parallelen mit dem heutigen Weltgeschehen auf russischem Boden drängen sich auf jeder Seite auf: Ihn damals die Partisanen, die russischen Bauern, die — und dies damals ohne jede Propaganda! — als Selbstverständlichkeit dem Eindringling jede Hilfe verweigerten, ihre Ernten und Güter verbrannten, wo immer der russische Widerstand ihren Boden in die Hände des Eindringlings gab. Die Taktik der „verbrannten Erde“ hat aber die arthartige Beispiel gehabt. Der Verfasser kommt denn auch zum Schluß, daß nicht der Winter, sondern der russische Bauer zum Untergang der „stolzen Armeen“ das Meiste beigetragen habe. Napoleons Rüstung aus dem brennenden Moskau, ein Bild des Schreckens, wie heute wieder die Schilderung der brennenden Städte... die aus den Flakern der verheerenden europäischen „belegten“ Länder aufzunehmende Armeen in die Ruinen in den eisenen stählernen Raum getrieben hatte... Nur eines ist anders: mit Soldaten, Werten, Geschäften wird der Krieg geführt; es fehlt die Luftwaffe... ist dies der einzige Fortschritt, den unter Jahrhundert aufzuweisen hat?...

Josephine Butler

Von A. de Meiral Combrément.

Gottlieb-Verlag, Zürich. Preis Fr. 7.—.

Wenn das Lebenswerk von Josephine Butler noch unbekannt ist, der sollte zu diesem Buch greifen. Zwar existieren Bücher, die ausführlicher und klarer ihren Kampf gegen die Realimentierung der Prostitution beschreiben, aber es mag vielen, besonders auch der heutigen jungen Frauengeneration näher liegen, in dieser ausnehmendsten Form zu lesen, welchen Mut, welche Lebenskraft, welche Energie, welche Kraft, welche Kraft, welche Kraft es braucht, um diesen Kampf aufzunehmen und über Jahrzehnte hin durch-

zuführen, der so unvollständig und für eine Frau der damaligen Zeit geradezu unmöglich war. Getrieben aus einem tiefen, vom christlichen Glauben getragenen Verantwortungsfühl für den Mitmenschen, hat diese arme, schone und begabte Frau, die auf der Schwelle des Lebens stand, alle Mühen des „Kampfes in der Wüste“ auf sich genommen. Eines Leid — der frühe und plötzliche Tod eines ihrer Kinder — wurde ihr selbst zum „Kampf“, nicht zu verfallen in selbstverherrlichendem Schmerz. Das große Verständnis des Gatten, seine tragende Mittelschicht ihre Kräfte und schließlich formte sich ein weiterer Kreis von Mitarbeitern in England und vielen europäischen Ländern, dem sie weisend und anfeuernd Mittelpunkt blieb. Ihrer Initiative ist es zu danken, daß sich auch in der Schweiz die Organisation bildete, die in den entscheidenden Jahren, den Endjahrzehnten des 19. Jahrhunderts, gegen den Wucherhandel und gegen die Offenhaltung von Bordellen so entscheidenden Sieg errichtete.

Ausführlich wird das reiche Milieu der begüterten und hochgebildeten Etern geschildert, ein Bild eines alten England, in dem das temperamentsvolle Mädchen heranwuchs, das schon — fast noch ein Kind — sich in der Einsamkeit des nahe Waldes auf die Knie wirft, um für die Freilassung der Hener zu beten, als diese Auswanderer der amerikanischen Nord- und Südstaaten auch in England große Stellen mark. Und Josephine Butler bleibt nicht unbeeindruckt, eines langen, mit geistiger Arbeit beschwerten und durch die untag Verbundenheit mit ihren Nächsten beschwerten Lebens im Gebet, in dieser Einsamkeit mit Gott verbunden.

Ihre Leben kann heute den Leser bezaubern und ihre Botschaft an das Werk, zu dem sie berufen war, bleibt beispielhaft.

Prof. Dr. S. Sanftmann/Dr. L. Paneth:
Sinnge des Lebens.

Verlag Gebr. Riganbach, Basel. Preis Fr. 3.—.
Der Verfasser treten ein auf die Erfindnisse der Hygiene des Lebens in der Kindheit, in der Heiligkeit, in der Ehe, außerhalb der Ehe und im Lebensherb.

SCHAFFHAUSER WOLLE



Metzgerei: Charcuterie

J. Leutert

Zürich 1

Spezialitäten in Fleisch- und Wurstkonserve

Schützengasse 7

Telefon 34770

Filiale Bahnhofplatz 7

Neueröffnung

Couponfreie Festgeschenke

von dauerndem Wert aus dem neueröffneten Spezialgeschäft für elektrische Haushaltsapparate!

Heizventilatoren (das Modernste für wirtschaftliche Raumheizung), Lampen / Glühlampen / Taschenlampen / Staubsauger aller Marken / Heizöfen / Elektr. Rasierapparate aller Systeme (für jeden Bart der Richtige, Vorführung im Heim) / Elektr. Kocher / Kochplatten / Tauchsieder.

AUF WUNSCH BEQUEME TEILZAHLUNG

Reparaturen aller Apparate in modernst eingerichteter Werkstätte.

J. Pezzani, Elektrohaus, Zürich 6

Schaffhauserstraße 18 • Tel. 86593 • (oberhalb Krone Unterstraße)

Rudolf MAAG & Co.

Schweizergasse 6, Zürich 1, Tel. 52740

Das Geschenk, das Wärme spendet:

Heizkissen, Bettwärmer, Heizteppiche, Fußsäcke, Heizcapes etc.

St. Anna-Galerie

Rahmen-Vergolderei

feine fachgemäße

Einrahmungen

Kunstblätter

gut gerahmte Bilder

Gemälde, Spiegel

St. Annagasse 9

Haus, St. Annahof, Bahnhofstr.

An- und Verkauf guter

Gemälde

Zur Ergänzung und Erneuerung ihres

Notvorrates

offerierte ich meine

vorzüglichsten

Fleisch-

konservern

Pilcio

Stieffleisch

Rindbraten

Sandwichpaste

Farmerfleischpastete

Zungenbraten

Wienergulasch

Fleischkäse

Punktfreie Konserve

Kaninchenpaste

Kaninchenfleischpastete

Mastganspaste

In allen Filialen

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften

u. Lebensmittelgeschäften



Alle Küchengeräte nur von
SCHWABENLAND & Co AG.
Näselstr. 44 Zürich 1



Stilmöbel und Tische

der

A.-G. Möbelfabrik

Horgen-Glarus

in Horgen

Bei allen guten Möbel-

geschäften erhältlich.

Die Spindel

das Haus
der Weihnachtsgeschenke

Kinderkleider, Spiele

Holz, Keramik, Textilien, Cartonnagen

Stroh- und Bastartikel

Zürich 1, St. Petersstraße 11

Auf Weihnachten Freude bereiten!

mit gediegenen Fauteuils / Kleinmöbel,

Lampenschirme / Klappen / Tischdecken

Deckel / Schöne Vorhänge

Reuten zu Weihnachtsarbeiten

Anfertigung nach Wunsch

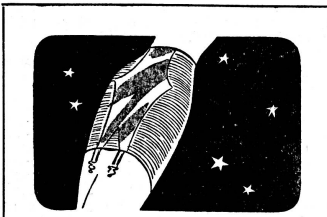
G. LUGENBUHL Innendekoration, ZÜRICH 7

Bühlstrasse 38, hilft Ihnen Ihre Idee zu verwirklichen.

Bestellen Sie unsere Weihnachtsaufhänger!



IMMER NOCH
DER VORTEILHAFTESTE



Eine jugendliche Figur erhalten ist leichter
als sie wieder erwerben. Deshalb Corsets,
Corsettees und Büstenhalter aus dem Spezialgeschäft, wo man auf alle Wünsche individuelle Rücksicht nehmen kann.

Meyer-Ernest

Augustinerstrasse 48, Zürich

Tel. 33261

Praktisches Schenken

mit

Geschenk-Gutschein

Im Werte von je Fr. 1.—

Gültig sofort oder später für

Fleisch, Wurst und Konserven

von

Woll



Tafelgetränke

aus Fruchtsaft u. Mineralwasser

Obst-Essig

würzig, mild, aromatisch

Salat-Sauce

hilft bis 75 % Öl sparen

garantiert naturrein

... bis heute über 51.000.000 FL

„Agis“ J. Stössel, Zürich

